

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

März 2016

Speed-Dating für Ehrenamtliche



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Seite
• Erste Erfahrungen einer ehrenamtlichen Vormünderin für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	3-4	• 10. Alfelder Selbsthilfetag 16
• Ein Dorf rettet ein Haus	5	• Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche 17
• Algermissen ist bunt!	6	• DolmetscherInnen gesucht!
Rückblick/Ausblick		• Neue Broschüre „Demenz – Leben mit dem Vergessen“ 18
• Netzwerk Nachbarschaftshilfen am 16.02.16 bei Findus	7	• Hand in Hand im Bördeland
• Zukunftswerkstatt zum Thema Nachbarschaft in Alfeld		• Stadtgeschichten – Wofür wir uns engagieren 19
• Tag der offenen Tür im Freiwilligen-Zentrum Bonus	8	• Von der Pflegestufe zum Pflegegrad
• Freiwilligeninitiative Konkret in Gronau	9	• Torte im Park!
• Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit bilden sich fort zum Thema „Trauma“		• JugendgruppenleiterInnen-Grundkurs
• Barnten bezieht Flüchtlinge ins Dorfleben ein	10	• Termine Nordstadt.Mehr.Wert / Zukunftsstadt Hildesheim 20
• Rückblick Speeddating	11	• Krisentelefon wünscht sich Unterstützung 21
Engagierte Frage:		Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit
• Wir möchten als Gastfamilie einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling aufnehmen. Aus welchem Grund ist hierfür ein Gesundheitszeugnis notwendig und was beinhaltet dieses?	13	• Impulsworkshop für Freiwillige und Interessierte in der Flüchtlingshilfe 22
Neuigkeiten aus der Redaktionsgruppe		• Orientierungshilfe für Flüchtlinge online
Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim		• Superheldin gegen Gewalt
• Informationen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen	14	• Sexuelle Gesundheit von Migrantinnen und Migranten stärken
• Einführungstag Betreuungsrecht		• Neue Broschüre „Zu Hause gut versorgt“ kostenfrei erschienen 23
• Treffen der rechtlichen BetreuerInnen		• BAGSO-Broschüre: Ältere Menschen engagieren sich für Flüchtlinge“
• Die Machmits unterwegs		• Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen
• „17 Jahre wir – Heike ist gegangen“	15	• Bundesweiter Wettbewerb „Zuhause hat Zukunft“ 24
• Netzwerk Nachbarschaft Alfeld		• Fonds Soziokultur – Wettbewerb um die besten Projektideen
• Über die Bedeutung des Zuhörens in der Psychiatrie		• Smart Hero Award 2016: Jetzt bewerben!
• Markt für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt		• „HelferHerzen“ – Der dm-Preis für Engagement
• Termine AWO Trialog und VHS	16	• Fillipas Engel 25
• Spontaner Umzug von Spontan		• JUGEND HILFT fördert soziale Projekte...
		• Niedersachsenpreis für Bürgerengagement
		Das schwarze Brett 26-29
		Links und Kontakte 30-35
		Redaktionsschluss 36
		Impressum 36

Thema: Erste Erfahrungen von Marion Funk, einer ehrenamtlichen Vormünderin für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Du hast Dich ja schon sehr schnell entschieden, eine Vormundschaft für einen unbegleiteten Flüchtling zu übernehmen.

Was waren Deine Gründe und Motivation?

Ich fand die Zuspitzung der Flüchtlingssituation bedenklich, wollte aktiv helfen. Da ich im Fachdienst 407 arbeite und immer mal wieder Kontakt zu den Amtsvormündern habe, fiel mir die Entscheidung leicht.

Gab es auch Selbstzweifel?

Der Zeitfaktor spielte eine große Rolle – ich bin voll berufstätig und hatte Bedenken, dass ich möglicherweise zu viel Zeit investieren muss. Ein weiterer Grund war auch, was ist wenn die Jugendlichen Blödsinn machen, welche Verantwortung habe ich da?

Hattest Du Erwartungen an Dein Mündel oder auch an die verantwortlichen Institutionen?

Mir war der Erstkontakt mit den Jugendlichen wichtig – wie leben sie in dem Hotel und wie sind sie betreut. Von den Institutionen hätte ich mir zügigere Informationen gewünscht (Sprachförderung, Beschulung, Registrierung). Dies geht alles nur langsam von statten und erscheint schwerfällig.

Wie gestaltete sich der Ablauf beim Gericht, insbesondere die Bestellung zum Vormund?

Ich bekam einen Anruf von der Rechtspflegerin und es kam zu einem persönlichen Gespräch. Inhaltlich ging es in dem Gespräch über die Aufgaben als Vormünderin. Auch wurde ich darauf hingewiesen, dass ich mich schnell um die Beschulung kümmern sollte, was ich als einen Widerspruch zu der gegenwärtigen Praxis empfinde. Hier würde ich mir mehr Austausch zwischen Gericht und Jugendamt wünschen. Das Gericht informierte mich auch darüber, dass jährliche Berichte über die Jugendlichen zu erstellen sind und man eine Aufwandsentschädigung von jährlichen 399 € geltend machen kann. Zum Ende des Gespräches wurde mir gleich die Bestellsurkunde, die mich für meine Tätigkeit als Vormünderin legitimiert, mitgegeben.

Danach kam es zu der ersten Begegnung und Kennenlernen der Jugendlichen. Kannst du mehr darüber erzählen. Wie gestaltet sich der weitere Kontakt?

Der erste Kontakt mit den beiden mir anvertrauten Jugendlichen war richtig toll! Ich betreue zwei Halbbrüder aus Afghanistan im Alter von 14 und 16 Jahren.



Marion Funk und Heidi Landsiedel-Weiß

Thema: Erste Erfahrungen von Marion Funk bei einer ehrenamtlichen Vormundschaft

Beide leben in dem City-Hotel. Das erste Gespräch wurde von einer Sozialpädagogin des Jugendhilfeträgers Cluster, die in dem Hotel die Jugendlichen betreut, unter Hinzuziehung eines Dolmetschers moderiert.

Es gab ein kurzes Vorgespräch zwischen der Sozialpädagogin, dem Dolmetscher und mir. Information über die Herkunft, ein wenig Familiengeschichte, Sprachkenntnisse und persönliche Situation waren Thema. Die Jugendlichen kamen kurze Zeit später hinzu, waren anfangs sehr zurückhaltend, tauten in dem eineinhalbstündigen Gespräch etwas mehr auf.

Ich erfuhr etwas über ihre Freizeitinteressen und Hobbys. Der 16-jährige Jugendliche sagte mir zu seinen Vorstellungen wörtlich „Ich will lernen, wie das Leben in Deutschland geht“. Ein Gespräch mit den Jugendlichen war über die englische Sprache möglich. In dem Gespräch wurde deutlich, dass Themen wie Herkunft, Flucht und Familie bedrückende Erfahrungen für die Jugendlichen sind und weitestgehend von den Jugendlichen vermieden wurden. Das Gespräch mit den Jugendlichen endete emotional, in dem der Ältere mir als Rückmeldung gab, ich sei freundlich.

Insgesamt bekam ich das Gefühl, dass die „Chemie“ zwischen den Jugendlichen und mir stimmt, beide sich gut aufgehoben fühlten und sich freuen, dass sich nun eine Person um sie kümmert.

Positiv empfand ich das von der Sozialpädagogin und dem Dolmetscher begleitete Gespräch. Beide wirkten kompetent, erfahren und sensibel. Mein Eindruck über das Leben der Brüder in dem Hotel und die pädagogische Betreuung war ebenfalls sehr gut.

Was würdest Du Menschen raten, die sich ebenfalls mit dem Gedanken einer Übernahme einer Vormundschaft für einen minderjährigen Ausländer beschäftigen?

Ich ermuntere alle, eine ehrenamtliche Vormundschaft für einen ausländischen Flüchtling zu übernehmen. Ich persönlich empfinde es als eine tolle Aufgabe und als einen Beitrag, mich aktiv an der Flüchtlingsaufgabe zu beteiligen.



Wir suchen immer noch weitere ehrenamtliche Flüchtlinge erklärt Heidi Landsiedel – Weiß, die auch Kontakt: Tel. 051213094777

E-Mail: Heidi.Landsiedel-Weiss@Landkreishildesheim.de



VormünderInnen, für unbegleiteten minderjährige dieses Interview geführt hat.



Thema: Ein Dorf rettet ein Haus

Der Brunottesche Hof ist eines der ältesten besonders authentisch erhaltenen Fachwerkbauernhäuser in Südniedersachsen. Es wurde 1594 erbaut, hat den 30jährigen Krieg überstanden und ist heute noch sehr ursprünglich, da nie eine große Sanierungswelle über das Objekt gerollt ist. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude befindet sich in Wallenstedt im Leinebergland.

Der Verein Brunottescher Hof e.V. besteht seit 2009. Damals schlossen sich BürgerInnen aus Wallenstedt und den umliegenden Orten zusammen, um das mitten im Dorf befindliche Haus vor dem Zerfall und Abriss zu retten. Und so konnte die „Nase“ im Gesicht des Dorfes erhalten werden. Ab 2010 begannen die Restaurierungsarbeiten.

Seit letztem Jahr ist die Restaurierung dank vieler Spenden, Fördergelder und freiwilliger Arbeit der Mitglieder abgeschlossen. Heute ist der Hof ein attraktives Ausflugsziel und wird komplett vom Verein betrieben. Angeboten

werden Führungen, vereinseigene Veranstaltungen und auch mieten kann man das Haus und die Ferienwohnung.

Der Verein hat 89 Mitglieder. Diese packen bei den großen Veranstaltungen des Vereins gemeinsam an und stemmen so den Besucheransturm von 1.000 Personen zum Beispiel beim Bauernmarkt im vergangenen Herbst. Dort wurden etwa 75 Kilogramm Kartoffeln für Puffer gerieben. Aber nicht nur Mitglieder sind hier aktiv. Bei den Veranstaltungen hilft das ganze Dorf, jeder so, wie er kann. Kuchen backen, Thekendienste oder Führungen sind genauso wichtig wie das Auf- und Abbauen vor- und hinterher. So entsteht aus dem Miteinander ein Füreinander und ein schon tot geglaubtes Gebäude öffnet seine Tore für neugierige Besucher.

Unsere nächste Veranstaltung ist am **3. April eine Pflanzenbörse mit Flohmarkt** (auch für große Objekte).

Anmeldungen für den Flohmarkt nimmt Gudrun Thielke unter 05182-3300 entgegen. Am **8. Mai** findet der **Frühlingsmarkt** am Brunotteschen Hof statt. Regionale Aussteller, qualitätvolle Ware und ein kulinarisches Programm laden Sie zu einem Besuch ein.

Mehr Informationen bietet die Internetseite www.brunottescher-hof.de



Sabine Zimmermann

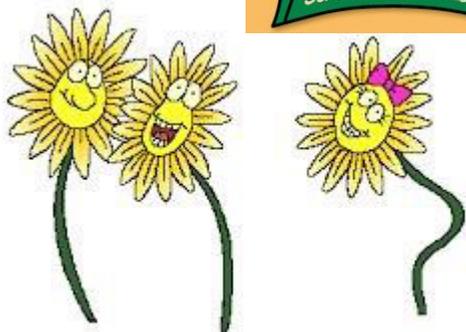
Thema : Algermissen ist bunt!



Das beweist eine Vielzahl an ehrenamtlichen Algermisser Bürgerinnen und Bürgern, die eine vielfältige Begleitung der hier lebenden Geflüchteten ermöglichen.

Insgesamt leben um die 170 geflüchtete Menschen in der Gemeinde Algermissen. Einige wohnen in Wohnungen und Häusern, die Mehrzahl jedoch in einem ehemaligen Messehotel in der Ortschaft Ummeln. Diese Unterkunft bietet Platz für 150 Menschen. Momentan leben hier überwiegend Familien. Besonders in Ummeln ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gefragt, zahlreiche Ummelner beteiligen sich und begleiten die Geflüchteten zu Arztterminen, zeigen ihnen das Dorf, sind dabei wenn Neuankömmlinge das Hotel erreichen oder backen einen Kuchen für das interkulturelle Café. Bürgerliches Engagement trägt Früchte, deutlich wird das bei denen, die schon länger hier leben. Unter den Helfenden in Ummeln sind etliche geflüchtete junge Männer aus Algermissen. Nun wollen auch sie helfen und die Hilfe weitergeben, die sie bekamen als sie neu hier ankamen.

Wirft man mittwochs einen Blick in das SOFA (Schöner Ort für Alle) sieht man fröhliche und miteinander vertraute Menschen gemeinsam spielen, reden, kochen, werkeln . Fragt man die Männer, ob sie sich hier wohlfühlen, hört man aus allen Ecken ein lautes „Ja!“.



Durch Ehrenamtliche ermöglichte Projekte und Angebote:

- Die Kleiderkammer in der Unterkunft in Ummeln
- Die Kinderbetreuung in der Unterkunft in Ummeln
- Das interkulturelle Café in Ummeln jeden Dienstag von 15-17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
- Das interkulturelle Café in Algermissen jeden Mittwoch von 15-17 Uhr im SOFA
- Die Sprachkurse in Algermissen im SOFA und beim DRK
- Verschiedene Arbeitsgruppen und Veranstaltungen (z.B. Fahrradwerkstatt, Ausflüge und Feste)

Janina Wittneben, Gemeindejugendpflege der Gemeinde Algermissen



Rückblick/Ausblick:

Netzwerk Nachbarschaftshilfen am 16.02.16 bei Findus



Die Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen aus Stadt und Landkreis tauschten sich darüber aus, wie sie sich in die Flüchtlingshilfe einbringen, hörten von Martin Hellmann etwas über eine neue Vernetzungsseite <http://www.hilfspunkt-menschen.de/> und beschlossen im Sommer einen gemeinsamen Workshop um Themen intensiver behandeln zu können. Kontakt: Barbara Benthin, Barbara.Benthin@Landkreishildesheim.de, Tel. 051213091621

Zukunftswerkstatt zum Thema Nachbarschaft in Alfeld

30 Menschen trafen sich im Januar, die etwas bewegen wollen und auch schon viel bewegen. Den Beteiligten lag neben der direkten Nachbarschaftshilfe besonders der Vernetzungsgedanke aller schon Aktiven am Herzen.

14 Anwesende hatten Lust am Aufbau und der Organisation von Anfang an mitzuwirken, besonders gut: auch eine Schülerin und zwei Migrantinnen sind dabei, neben berufstätigen und im Ruhestand befindlichen Frauen und Männern. Das erste Organisationstreffen „Netzwerk Nachbarschaft Alfeld“ fand in der VHS statt, wo auch noch 2 weitere Interessierte dazu kamen und bildeten 2 Kleingruppen zum Thema Bestandsaufnahme und Konzeption.

Wer Lust hast dich zu beteiligen, ist gerne gesehen beim nächsten Treffen am 17. März, um 17.00 Uhr, VHS Alfeld, Raum 14.

Kontakt: Seniorenbüro des DRK Alfeld, Tel. 05181 930045



Rückblick/Ausblick:

Tag der offenen Tür im Freiwilligen-Zentrum BONUS

Am 12. Februar lud das Team vom Freiwilligen-Zentrum BONUS zu netten und interessanten Gesprächen ein. Im Rahmen eines Tags der offenen Tür konnten Personen, die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert waren, sich über das vielfältige Angebot an Möglichkeiten informieren.

Die sozialen Engagements wie Hausaufgabenhilfe mit Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern, Lese-Oma in der Kindertagesstätte und die Mitarbeit im Seniorenwohnheim wurden auch an diesem Tag am stärksten nachgefragt. Neben den gängigen Feldern im Kontakt mit Menschen fanden sich auch Interessierte für ökologische Organisationen und die Verwaltungsarbeit gemeinnütziger Institutionen.

Auch gemeinnützige Einrichtungen, die freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, nutzten diesen Tag für einen fachlichen Austausch untereinander oder holten sich Tipps für eine erfolgreiche Einbindung neuer ehrenamtlicher Mitarbeitenden. Hier wird zwar kein Geld gezahlt aber Anerkennung, Wertschätzung und eine Einbeziehung in das Team sind wesentliche Faktoren für eine Bindung der Ehrenamtlichen an eine Organisation.

Als Highlight erwartete die Besucherinnen und Besucher am Nachmittag: der unterwegs.chor, ein neues interkulturelles Musikprojekt von Mark Roberts (GB), Manuela Hörr (D) und Mehmet Cetik (TR), bot eine Schnupperstunde an. Mit Gesang, Bewegung und viel Spaß ging es auf eine Reise in die unterschiedlichen Musikrichtungen der Welt.

Ein Grund für den Tag der offenen Tür war auch die personelle und strukturelle Neuausrichtung des Freiwilligen-Zentrums. Das Team um Ulrike Dammann, Dorothee Löschner und Jörg Piprek präsentierte in den neu gestalteten Räumen ihre neue Strategie-Linie.



Rückblick/Ausblick:

Freiwilligeninitiative Konkret in Gronau

Freiwilligeninitiative

Konkret

Am 22.1.2016 trafen sich die Aktiven aus der Freiwilligeninitiative Konkret zum traditionellen Erfahrungsaustausch mit Berichten über die Hilfen, die im vergangenen Jahr geleistet werden konnten. Es waren zwar keine großen Dinge, jedoch konnten wir wieder einigen Mitbürgern bei Alltagsproblemen helfen. Wer noch aktiv mitmachen möchte, ist willkommen. www.konkret-gronau-leine.de

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit bilden sich fort zum Thema "Trauma".



Ahmet Kimil, stellv. Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen-Zentrums e. V., Diplom-Psychologe und psychologischer Psychotherapeut gab neben dem theoretischen Background praktische Tipps wie Helferinnen gut mit Situationen umgehen können, wenn sie auf einen traumatisierten Menschen stoßen. „Soziale Unterstützung kann ein Trauma lösen und zur Neuorientierung beitragen. Die Ressourcen entscheiden darüber, ob Belastungen zum Trauma werden“, erklärte er und nicht jedes Trauma führt zu einer posttraumatischen Belastungsstörung.“ Die 30 TeilnehmerInnen von verschiedenen runden Tischen des Landkreises sowie auch andere Ehrenamtliche wie z.B. Vormünder oder Helferinnen von Flux gingen bereichert aus der Fortbildung heraus, auch wenn deutlich wurde, in der Praxis gibt es derzeit kaum zeitnahe Therapien.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte das Bürgerschaftliche Engagement des Landkreises Hildesheim im Rahmen des MIMI-Projektes in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Integration und Demokratie.

Auch die MiMIs bilden für Gruppen muttersprachlich Informationsveranstaltungen zum Thema „Seelische Gesundheit“ an, aber dies ist nur ein Thema neben vielen anderen wie z.B. „Impfen“
Wer dieses Angebot nutzen möchte, wendet sich an Barbara Benthin, Tel.051213091621, Barbara:Benthin@Landkreishildesheim.de



Rückblick/Ausblick:

Barnten bezieht Flüchtlinge ins Dorfleben ein

Vor nunmehr fünf Jahren ließ die junge Barntnerin Melanie Köhler den schönen vorweihnachtlichen Brauch des "Lebendigen Adventskalenders" in unserem Dorf wieder aufleben. Seitdem treffen sich vom 1. bis 23. Dezember fast allabendlich die Einwohner Barntens um 18:00 Uhr bei den jeweiligen Mitbürgern, die an diesem Tag den "Lebendigen Adventskalender" ausrichten. Jeder Besucher bringt seine eigene Tasse mit. Unter Lichterketten wird musiziert, ein Lied gesungen und/oder eine Geschichte erzählt, es gibt etwas zum Trinken und eine Kleinigkeit zum Schnabulieren. Man steht gemütlich beisammen und freut sich bei guter Laune auf das Weihnachtsfest und darüber, die dunkle Jahreszeit gemeinsam bravourös zu meistern.

Dieses Mal - Barnten ist am Puls der Zeit - lud am Sonntag der Barntener RUNDE TISCH gemeinsam mit den in der Landesstraße wohnenden Flüchtlingen zum vorweihnachtlichen Treffen. Zahlreiche Gäste freuten sich herzlich mit den Migranten über das trockene, milde Wetter und die aufgetischten Leckereien. Als Erstes sangen wir "Kling, Glöckchen, klingelingeling", ein Lied, das in dieser Zeit eine ganz andere Bedeutung gewonnen hat. "Wer klopft denn da an die Türe und bittet um Einlass?", fragte mich meine Tochter neulich. "Wohl jemand, der Hilfe braucht, der Schutz sucht", antwortete ich.

Vor gut einem Jahr, Ende Oktober/Anfang November, standen vor der Flüchtlingsunterkunft plötzlich uns ganz fremde Menschen, auch ihrem Aussehen nach - barfuß.

Nach einer Weile klopfen die Neuankömmlinge bei einer Barntnerin auf der anderen Straßenseite und baten mit Händen und Füßen um Hilfe. Die Nachbarn öffneten ihnen die Türe und halfen.

Unsere „neuen“ Mitmenschen sind nicht erfroren, haben inzwischen alle Schuhe und vieles mehr und es geht ihnen, mit tatkräftiger Hilfe des RUNDEN TISCHES, gut.

Am Sonntagabend gab es Honigkuchen, Plätzchen und Punsch und Unmengen preisverdächtiger Falaffel, die Mahmoud Saed (Syrien) servierte. Allen ging es sooo gut, wir waren sooo fröhlich miteinander. Und dann ging der Mond auf (naja, die Kugellampe in der Mansarde einer RundenTischlerin) und die Sternlein prangten (wirklich!) und wir beendeten den Tag mit dem wunderbaren Lied "Der Mond ist aufgegangen...lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.,,

Sibylle Kraschutski



Rückblick Speeddating

„Ehrenamt ist in“

Wo kann ich helfen? Das „Speed-Dating für Ehrenamtliche“ in der Arneken-Galerie hat Antworten

Wer schon einmal in eines dieser großen schwedischen Möbelhäuser gegangen ist, kennt sie: Die breath-taking items. Produkte, die so günstig sind, dass kurz der Atem stockt. Meist im Eingangsbereich zu finden. Meist sehr praktisch. Meist als erstes im Einkaufskorb. Ähnlich prominent platziert sind die Stände der 16 Initiativen, die dieses Jahr beim „Speed Dating für Ehrenamtliche“ in der Arneken-Galerie mitmachen. Und „Speed-Dating“ passt ganz wunderbar. Denn hier geht es darum, den richtigen Partner zu finden. Wo wird mein ehrenamtliches Engagement am ehesten gebraucht? Welche Initiative passt zu mir? Was will ich machen? Handwerklich tätig sein, Menschen mit Behinderung im Alltag begleiten oder in der Nachbarschaftshilfe arbeiten? Bei der Entscheidung helfen Hospizverein, mehrere Projekte der Diakonie Himmelsthür, Beratungszentren.

Die Idee zum schnellen, unkomplizierten Kennenlernen hatte Katrin Bode, die das „Speed-Dating“ zum ersten Mal vor drei Jahren für den Evangelischen Kirchenkreisjugenddienst organisiert hat. Zum zweiten Mal ist die Arneken-Galerie Gastgeberin. „Wir haben einen Ort gesucht, an dem viel Bewegung ist“, erklärt Diakonin Bode. Die offenen Räume des Einkaufszentrums seien besonders geeignet. Niemand wird gezwungen, stehenzubleiben. Laufkundschaft ist vorprogrammiert. Und die Zusammenarbeit sei sehr unkompliziert.



Das Konzept geht auf: Viele Menschen bleiben stehen, fragen interessiert nach. Wer will, trägt sich in eine der blauen Listen ein. Dann kommt wenig später eine Mail oder ein Anruf, die Zusammenarbeit kann beginnen.

Jennifer Knaup hat diesen Prozess schon hinter sich. Die Chemieingenieurin war letztes Jahr beim „Speed-Dating“ dabei. Mittlerweile unterstützt sie die Martin-Luther-Gemeinde in der Hildesheimer Nordstadt. Zum Beispiel bei der Kinderbetreuung während des Wochenmarktes. „Ich werde ganz schön in Anspruch genommen“, freut sich Knaup.

Rückblick Speeddating

Ein paar Meter weiter, am Stand von „Frida“, der Freiwilligeninitiative für demenzkranke Menschen und ihre pflegenden Angehörige, findet internationaler Austausch statt. Monika Koppe kommt aus Deutschland, lebt aber mittlerweile in Stavanger in Norwegen. Sie suche zwar kein Ehrenamt, wollte aber einfach mal schauen, welche Unterstützung Menschen mit Demenz in Deutschland erhalten. Sie selbst arbeitet mit Demenzkranken in Norwegen. „Die Betreuung durch Freiwillige ist wichtig“, ist sich Koppe sicher. Die Initiative „Frida“ von der Alzheimer Gesellschaft Hildesheim konnte beim letztjährigen „Speed-Dating“ drei neue Ehrenamtliche gewinnen. Keine hohe Zahl, aber besser als nichts. Denn Ehrenamtliche zu finden, wird schwieriger. „Vor ein paar Jahren haben sie uns noch die Bude eingerannt“, erinnert sich Helga Kassebom, Vorsitzende des Vereins, „heute ist der Markt für Ehrenamtliche deutlich größer“.

Was nicht bedeutet, dass die Nachfrage kleiner geworden ist. Im Gegenteil. Doch ein großer Teil des neu aufkeimenden Engagements geht derzeit in die Hilfe für Geflüchtete. Da geraten kleine Initiativen aus dem Blick.

Nichtsdestotrotz bewerten alle Teilnehmenden das „Speed-Dating“ als Erfolg. Die Stimmung ist angenehm. Viele haben Kontakte geknüpft. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, ob längere Zusammenarbeiten entstehen.

Organisatorin Katrin Bode ist jetzt schon zufrieden: „Es ist toll, neue Leute zu gewinnen. Sich ehrenamtlich engagieren ist in.“



Christoph Möller

Engagierte Frage:

Wir möchten als Gastfamilie einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling aufnehmen.

Aus welchem Grund ist hierfür ein Gesundheitszeugnis erforderlich und was beinhaltet dieses?

Antwort von Marcel Bockelmann, FD 406, Landkreis Hildesheim:

Ein Gesundheitszeugnis ist notwendig, um beispielsweise das Vorliegen ansteckender Krankheiten oder einer Suchterkrankung ausschließen zu können. Darüber hinaus soll den Jugendlichen eine kontinuierliche Betreuungssituation geboten werden.

Eine solche Kontinuität erfordert eine hinreichende körperliche und psychische Belastbarkeit.

In erster Linie versuchen wir zu vermeiden, dass eine Person aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation als Betreuungsperson ausfällt.

Informationen dazu gibt der Arzt oder die Ärztin im Attest. Er oder sie positioniert sich dazu, ob eine hinreichende körperliche und psychische Belastbarkeit (rückblickend auf die bisherige Behandlungszeit) gesehen wird. Dabei merkt er oder sie an, ob Erkrankungen (ansteckende Erkrankungen oder Suchterkrankungen) vorliegen und weist gegebenenfalls auf fachlich begründete Einschränkungen hin.



Neuigkeiten aus der Redaktionsgruppe

Die Redaktion des Newsletters ist derzeit leichten Veränderungen unterworfen. Für Bonus und die Caritas ist Jörg Piprek dabei, für die Diakonie Matthias Böning und Spontan wartet noch auf eine neue StelleninhaberIn. Bei der nächsten Juniausgabe wird auch erstmalig Sonja Gottschling von der Stadt mitgestalten, um auch den Bereich der vielen ehrenamtlichen Helfer im Bereich der Flüchtlingsarbeit zu berücksichtigen.

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Informationen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen

Die nächsten kostenlosen Informationsveranstaltungen finden **am 05.04.2016 und 03.05.2016 jeweils um 18.30 Uhr** im Landkreis Hildesheim, Bischof-Janssen-Str. 31 (Eingang B), statt. Um Anmeldung wird gebeten. Betreuungsstelle Holger Meyer, Tel. 05121-3094292, holger.meyer@landkreishildesheim.de

Einführungstag Betreuungsrecht

Was muss ich als rechtlicher Betreuer wissen?

Am **13.04.2016 von 17.00 - 20.00 Uhr** können sich Interessierte und Rechtliche BetreuerInnen über die Aufgaben eines Betreuers, Rechte und Ansprüche, Pflichten etc. informieren und Fragen stellen. Um eine Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Betreuungsverein Hildesheim e.V., Tel.: 05121/75350 oder [Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de](mailto:info@betreuungsverein-hildesheim.de).



Treffen der rechtlichen BetreuerInnen zum Austausch am **02. März** und **04. Mai** jeweils ab **19 Uhr** im Landkreis, Bischof-Janssen-Str.31 (Eingang B). Holger Meyer ist der Ansprechpartner

Die Machmits unterwegs

Die Machmits informieren vor Ort über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements und deren Unterstützungsmöglichkeiten, über Vorsorgeregulungen (Vollmacht und Patientenverfügung), rechtliche Betreuung, Möglichkeiten des barrierefreien Wohnens im eigenen Haus und bieten eine Senioren- und Pflegeberatung, z.B. welche Leistungen kann ich bekommen, an. **Termine: 03.03.16 Elze** von 15-17 Uhr, **09.03.16 Lamspringe** von 10-12 Uhr, **16.03.16 Hotteln** von 15-17 Uhr, **22.03.16 Söhlde** von 10-12 Uhr, **06.04.16 Alfeld** von 10-12 Uhr, **14.04.16 Holle** von 14-16 Uhr, **20.04.16 Harsum** von 10-12 Uhr, **29.04.16 Gronau** von 12-14 Uhr, **12.05.16 Duingen** von 10-12 Uhr, **18.05.16 Bad Salzedtfurth** von 10-12 Uhr, **25.05.16 Schellerten** von 10-12 Uhr, **01.06.16 Emmerke** von 10-12 Uhr.



7.03.16, 15:00 Runder Tisch Asyl Bockenem im Rathaus

14.03. 17:30 Arbeitskreis der Ehrenamtlichen im Diakonischen Werk **Bockenem**. Dieses Treffen ist auch offen für alle, die sich für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe interessieren.

04.03.16 17:00 im kath. Pfarheim **Grasdorf**, Treffen für alle aktiven und interessierten ehrenamtlichen Helfer

16.03.16 18:00 Runder Tisch Asyl Holle im Versammlungsraum der AWO Marktstr.

Kontakt: Beate Ziegenfuß, Tel. 05067/6243 Mobil: 0157-58918760

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

„17 Jahre wir – Heike ist gegangen“

10. März 2016 um 18:30 Uhr, Alfeld, St. Marien, Marienstr. 1

Die Hospizgruppe Leinebergland e. V. lädt zur Buchlesung von Dr. Martin Kreuel alle Interessierten ein. Der Autor erzählt von dem Leben und Sterben seiner Ehefrau, der Mutter seiner vier Kinder, sowie von der Zeit der Trauerbewältigung. Eine Gesprächsrunde schließt sich an.



Netzwerk Nachbarschaft Alfeld - 17. März, um 17.00 Uhr, Raum 14 VHS

Wer Lust hat sich am Aufbau und der Organisation zu beteiligen, oder einfach neugierig ist, ist gerne gesehen beim nächsten Treffen. Räumlichkeiten bitte erfragen.

Kontakt: Seniorenbüro des DRK Alfeld, Tel. 05181 930045



Über die Bedeutung des Zuhörens in der Psychiatrie, 16.03.2016, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. med. Höfer

Ethische Grundwerte in der Psychiatrie, 20.04.2016, von 15.00 bis 16.30 Uhr

Referent: Prof. von Cranach

Ort: Gudewillstr.20, **Alfeld** Dr. med. Anne M. Wilkening GmbH

Die Vorträge sind kostenlos. Um eine Voranmeldung jeweils 2 Wochen vor der Veranstaltung wird gebeten, Tel. 05181 28669-0



Markt für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt



Am 18. Juni 2016 von 11.00 – 16.00 Uhr findet der zweite „Markt für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ im Hildesheimer Rathaus und auf der Lilie statt. Es werden sich wieder viele Einrichtungen und Initiativen präsentieren, die über ihre Arbeit und ihren Bedarf an freiwilligen Mitarbeitenden informieren.

Organisiert wird dieser Markt durch die Bürgerstiftung Hildesheim und das Freiwilligen-Zentrum Bonus.

Interessierte Einrichtungen können sich bis zum 18. März 2016 beim Freiwilligen-Zentrum BONUS für einen

Standplatz melden. Kontakt: Tel. 05121 7 41 43 43, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

10. März Hildesheim: Rechtliche Betreuung- was ist das?

Informationen zu Arbeitsinhalten und Verantwortlichkeiten einer rechtlichen Betreuung, Stefan Bosselmann, rechtlicher Betreuer.



Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
TRIALOG



07. April Alfeld: Austausch in der Angehörigengruppe

14. April Hildesheim: Austausch in der Angehörigengruppe

12. Mai Schlaflos in Hildesheim? Fragen und Antworten rund um das Thema Schlafen,

Schlafstörungen, Schlafunterbrechung und gesunder Schlaf, Frau Sauer, Psychotherapeutin-Institut für Beratung und Therapie Dinklar

Veranstaltungsorte: Sozialpsychiatrisches Zentrum von AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim und Tagesstrukturzentrum von AWO Trialog, Kalandstr. 3, Alfeld

Spontaner Umzug von Spontan der Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur in Sarstedt

in das Familienzentrum Familienzentrum, Oppelner Straße 6. www.spontan-sarstedt.de



10. Alfelder Selbsthilfetag

Am **Sonnabend, 07. Mai** werden sich in der Alfelder Fußgängerzone, Markt-/Leinstraße Selbsthilfegruppen, -initiativen und soziale Institutionen präsentieren und über ihre Arbeit informieren. In der Zeit **von 10.00 bis 14.00 Uhr** bietet dieser Informationstag über Selbsthilfemöglichkeiten und soziale Angebote viel Wissenswertes und Kontaktmöglichkeiten. Der Selbsthilfetag wird organisiert von der KIBIS des Paritätischen in Zusammenarbeit mit den Alfelder Selbsthilfegruppen. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Bernd Beushausen. In Vertretung des Schirmherrn wird die stellv. Bürgermeisterin Andrea Brodtmann den Selbsthilfetag um 10 Uhr an der Lein-/Ecke Marktstraße eröffnen. Näher Informationen gibt die KIBIS, Marina Stoffregen, Tel. 0 51 21/ 74 16-16 oder E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche



Termin	Ort	Thema
03.03.2016 17.00 Uhr	Treffer der Diakonie Peiner Str. 6 31137 Hildesheim	Freiwilliges Engagement und Recht
17.03.2016 17.00 Uhr	Treffer der Diakonie Peiner Str. 6 31137 Hildesheim	Grenzen im Ehrenamt
14.04.2016 17.00 Uhr	Treffer der Diakonie Peiner Str. 6 31137 Hildesheim	BuT

Kontakt: Siphilisiwe Patience Ndlovu, Integrationsleitstelle (Koordination ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge in der Stadt Hildesheim), Tel.05121/301-4274, s.ndlovu@stadt-hildesheim.de

Dolmetscher Innen gesucht! Ausbildung zur/zum MiMi-Gemeindedolmetscherin

Wer kennt wen, der kompetent ist und eine Ausbildung zur/zum GemeindedolmetscherIn gut fände?

Der Landkreis Hildesheim bietet zusammen mit dem Ethno Medizinischen Zentrum Hannover e.V. eine viertägige kostenfreie Schulung zur/zum DolmetscherIn im Gesundheits- und Sozialwesen im Rahmen des Gesundheitsprojektes Niedersachsen an. Gesucht werden Menschen mit guten Deutschkenntnissen, die aber gerne muttersprachlich eine der folgenden Sprachen auch gut beherrschen: Englisch, französisch, arabisch, farsi, pashtu , dari oder kurdisch.

Die Schulung findet in Hildesheim am 16.04., 19.04., 29.04., 04.06.2016, jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr statt. Die Qualifizierung hat den Schwerpunkt Gesprächsführung, Terminologie im Sozial- und Gesundheitswesen sowie Rechtsfragen, Grundlagen interkultureller Kommunikation und Übersetzungstechniken.

Die Anmeldeunterlagen sollten bis zum 31.03.2016 eingereicht sein. Kontakt: E-Mail

Barbara.Benthin@Landkreishildesheim.de, tel.051213091621. Auf der Seite www.willkommen-hier.de ist der Flyer und Anmeldebogen ebenfalls zu finden.



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Neue Broschüre „Demenz- Leben mit dem Vergessen“

„Demenz- Leben mit dem Vergessen“, so heißt die neue 84-seitige aktualisierte Informationsbroschüre, die von der Projektgruppe Demenz des Sozialpsychiatrischen Verbundes Hildesheim erstellt wurde. In Deutschland leben 1,5 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Jährlich erhöht sich die Zahl um 40.000. Weil die Lebenserwartung steigt, wächst auch die Wahrscheinlichkeit, mit zunehmendem Alter an Demenz zu erkranken. Spätestens dann, wenn man persönlich oder als Angehöriger betroffen ist, stellen sich viele Fragen. Über 80 % aller Demenzerkrankten werden von Angehörigen versorgt. Auch im Interesse der Erkrankten ist es entscheidend, dass die Angehörigen mit ihren Kräften haushalten und sich frühzeitig nach Entlastung umsehen. Ziel der Projektgruppe Demenz war es, mit der Informationsbroschüre einen möglichst umfassenden aktuellen Überblick über die vielfältige Angebotspalette in Stadt und Landkreis Hildesheim transparent darzustellen und somit eine wertvolle Hilfe für an Demenz erkrankte Menschen, ihren Angehörigen und alle am Thema Interessierten anzubieten. Ein sogenannter QR-Code ermöglicht es, die Broschüre im Internet aufzurufen sowie von Handy, Smartphone und Tablet einzuscannen und auszulesen.



Der Ratgeber wird kostenlos an alle Interessierten herausgegeben und liegt ab sofort in den Kreishäusern in Hildesheim, Bischof-Janssen-Str. 31, und Alfeld, Ständehausstr. 1 sowie in allen Städten, Samtgemeinden und Gemeinden aus. Im Internet steht die Broschüre als Download unter www.landkreishildesheim.de/Demenz zur Verfügung.

Kontakt: Landkreis Hildesheim, Manuel Stender, Tel. 05121/309-1591, E-Mail: manuel.stender@landkreishildesheim.de



Hand in Hand im Bördeland“ Generationenhilfe Bördereion e.V. stellt sich vor

Bei der Generationenhilfe können sich Mitglieder helfen lassen oder sich gegenseitig helfen. Unterstützung z. B. im Haushalt, im Garten, bei der Begleitung zu Ärzten oder zum Einkaufen erhalten hilfebedürftige Mitglieder zu günstigen Konditionen. Die HelferInnen können das Entgelt beim Verein in ein Zeitguthaben umwandeln lassen, um später bei Bedarf selber entsprechende Hilfen abzurufen. Auch eine teilweise Auszahlung des Geldes ist möglich. Die Generationenhilfe ist auch im Landkreis Hildesheim aktiv.

Kontakt: Generationenhilfe Bördereion e.V., Marktstr. 20, Hohenhameln, Tel.: 05128/ 4851, kontakt@generationenhilfe.de, www.generationenhilfe.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

März 2016

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Stadtgeschichten - Wofür wir uns engagieren

Impulsgespräch und Empfang im Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim **am Donnerstag, 3. März 2016, um 19.30 Uhr.** Helmut Aßmann moderiert das Gespräch mit Akteuren von FiN, der Stadt Hildesheim, aus Vereinen und den Hochschulen. www.fin-hildesheim.de

FAMILIENINNOT



Von der Pflegestufe zum Pflegegrad

Im Rahmen des Gesprächsangebotes „Älter werden im Quartier“ informieren Pflegefachleute darüber, was sich durch das neue Pflegestärkungsgesetz für Menschen, die bereits eine Pflegestufe haben, verändert hat.

Mittwoch, 16. März, 18 -19:30 Uhr im Michaelis WeltCafé, Langer Hagen 36

Impulsreferat Frau Güthoff (Referentin für Alten- und Gesundheitshilfe des Diözesancaritasverbands Hildesheim) und anderer Fachleute.



Torte im Park!

Am Mittwoch, den **25. Mai** findet von **16-18 Uhr** findet im **Magdalenengarten** (über die Klosterstraße zu erreichen) ein unkompliziertes Zusammenkommen für alle Interessierten statt. Bei Torte, kalten und warmen Getränken und netter Umgebung wollen wir den Sommer genießen!



Ev. Jugend HiSa

JugendgruppenleiterInnen-Grundkurs vom 17. bis 24. März 2016

in Groß Lobke für Jugendliche ab 16 Jahren, die Verantwortung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übernehmen möchten, Kindergruppen leiten, Konfirmandenfreizeiten begleiten oder Aktionen für Jugendliche in der Gemeinde organisieren möchten. Schriftliche Anmeldung bis zum **07.03.16**.



Kontakt: Katrin Bode, Kirchenkreisjugenddienst, Klosterstraße 6 in Hildesheim ,
Tel. 05121-167530 ,kkjd-hisa@web.de

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Dienstag, 15. März um 17 Uhr Treffen aller Nordstadt.MehrWert

In der Hildesheimer Nordstadt sind derzeit 11 Bewohnergruppen aktiv für verschiedene Themen im Stadtteil, z.B. Sauberkeit, Interreligiöses, Begegnung, Politik und Aktivierung oder Lebensgefühl. Alle zwei Monate treffen sich die Verantwortlichen dieser Projektgruppen zum Austausch:
Stadtteilbüro Ecke Hasestraße/ Hochkamp 25



17. März Weltcafé um 17.00 Uhr

In der Hildesheimer Nordstadt entwickeln Ehren- und Hauptamtliche gemeinsam bis zum Sommer 2016 den Aktionsplan Nordstadt 2022. Zum Thema "Interkulturelle Begegnung,„ Ort: Aula der Nordstädter Grundschulen Justus-Jonas-Str. 3

Mehrsprachiger Gesundheitswegweiser für die Hildesheimer Nordstadt erschienen

Nach anderthalb Jahren gemeinsamer Arbeit präsentieren das Projekt Nordstadt.Mehr.Wert und die HAWK den der unter intensiver Beteiligung des Studiengangs Ergo-, Logo- und Physiotherapie unter Leitung von Dr. Sandra Schiller, mehrerer studentischer Projektgruppen sowie Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils entstanden ist. Auf insgesamt 88 Seiten finden sich wichtige Informationen zu Anlaufstellen für Themen wie „Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt“, „Krankheit: Versorgung, Hilfe und Beratung“ oder „Gesundheitsförderung“ - und das in sechs verschiedenen Sprachen! Neben Hinweisen auf Deutsch gibt es Übersetzungen ins Englische, Arabische, Polnische, Kyrillische und ins Türkische. Darüber hinaus gibt es auf einer Übersichtskarte zu dem Hinweise zu Standorten von Schulen und Kindergärten, zu sozialen, kulturellen und religiösen Einrichtungen sowie zu Spielplätzen und Grünanlagen.

Kontakt: Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert, Frank Auracher, Tel.: (05121) 281 63 11 Mail: nordstadt.mehr.wert@web.de

19. April um 18 Uhr Zukunftsstadt Hildesheim Präsentation der Ergebnisse

Hildesheim beteiligt sich am bundesweiten Wettbewerb . Die Ergebnisse der Arbeit an der Wettbewerbsbeteiligung, u.a. mit einer Bürgerbeteiligung in der Nordstadt, werden am 19. April im Ratssaal durch OB Dr. Ingo Meyer vorgestellt.

Kontakt: Renate Pischky-Winkler, Tel.: (05121) 301-1006,
Mail: r.pischky-winkler@stadt-hildesheim.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Krisentelefon wünscht sich Unterstützung und bietet Informationsabend an 7.4.2016 um 19.00 Uhr, Schwemannstr. 2, Hildesheim

Der Verein bietet einen Informationsabend an um die Ausbildung zum/zur Krisenberater/in und zur Arbeit des Krisentelefon kennen zu lernen.

Frau Heinze, die Ausbildungsleiterin, gibt einen Ausblick auf die Ausbildung, die im November 2016 startet und die Teilnehmer/innen auf die Arbeit am Krisentelefon vorbereitet. Herr Kühn, ein Mitarbeiter des Krisentelefon, berichtet aus der Praxis, und für Fragen und Gespräche zu Ausbildung und Arbeit wird in jedem Fall Raum sein. Als weitere Ansprechpartnerin wird Frau Grabow anwesend sein, die alle Belange in Bezug auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besorgt.

Im November 2016 startet beim Verein für Suizidprävention (in Zusammenarbeit mit der VHS Hildesheim) die Ausbildung für KrisenberaterInnen am Telefon. Diese (oder eine vergleichbare) ist Bedingung für die Mitarbeit am Krisentelefon, und enthält viele inhaltliche Bausteine für eine persönliche und berufliche Entwicklung und die kompetente Gesprächsführung mit Menschen in einer Krisensituation. Zum Ende der Ausbildung und einer Praxisphase erhält jede/r Teilnehmer/in eine anerkannte Teilnahmebescheinigung.

Der Verein für Suizidprävention e.V. in Hildesheim bietet mit seinem Krisentelefon eine Gesprächsmöglichkeit für alle Menschen, die in einer Belastungssituation sind und einen Gesprächspartner suchen. Die geschulten BeraterInnen sind Ansprechpartner für Menschen nach Gewalt- oder Verlusterlebnissen und in Krisen.

Das Telefon ist täglich in der Zeit von 18 – 22 Uhr besetzt. Unser Team an ehrenamtlichen BeraterInnen ist derzeit sehr klein und braucht dringend Verstärkung. Damit das Krisentelefon zuverlässig erreichbar ist, sucht der Verein noch weitere Ehrenamtliche, die bereit sind, sich ausbilden zu lassen.

Kontakt: Gabi Francke, Tel 0 5121 / 51 62 86, E- mail verein.f.suizidpraevention@t-online



Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Impulsworkshop für Freiwillige und Interessierte in der Flüchtlingshilfe



Am **07.03.2016** und **14.03.2016** jeweils von 14-17 Uhr werden folgende Inhalte vermittelt:

Integration in Deutschland, politische und gesellschaftliche Ziele, Integration in Niedersachsen und Hameln, Kultursensible Kommunikation mit der Zielgruppe Flüchtlinge, Folgen von Flucht und die Auswirkung auf die Integration, Netzwerke und unterstützende Organisationen in der Flüchtlingsarbeit.

Ort: FiZ (Familie im Zentrum), Osterstraße 46, 31785 Hameln

Anmeldung bis zum 03.03.2016 bei Nadja Kunzmann, Telefon: 05151/576127, nadja.kunzmann@paritaetischer.de

Orientierungshilfe für Flüchtlinge online

Die Orientierungshilfe richtet sich an Besucher, Geflüchtete und zukünftige Bürger Deutschlands. Sie dient der Orientierung in der ersten Zeit des Aufenthaltes und richtet sich speziell an Geflüchtete, die noch nicht an staatlichen Integrations- und Deutschkursen teilnehmen können.

Der teilweise bebilderte Ratgeber ist in mehreren Sprachen erhältlich, online und mit der Möglichkeit, ihn auszudrucken.

www.refugeeguide.de

Superheldin gegen Gewalt“

Das Kernstück der Kampagne ist ein Kurzfilm, der in verschiedenen Sprachen erklärt, was Gewalt ist, welche niederschweligen Hilfen es für Frauen und Mädchen gibt und wo sie sich hinwenden können.

www.superheldin-gegen-gewalt.de

Sexuelle Gesundheit von Migrantinnen und Migranten stärken“

www.zanzu.de - das neue Webportal der BZgA bietet Informationen zur sexuellen Gesundheit in 13 Sprachen.

Das Informationsportal enthält viele Informationen rund um Fragen der Schwangerschaft und Geburt, zum Thema Verhütung und sexueller Gesundheit

Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Neue Broschüre „Zu Hause gut versorgt“ erschienen und kostenfrei erhältlich

Der 50-seitige Ratgeber enthält zahlreiche Hinweise und Tipps zu Angeboten rund um den Haushalt, Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Fahrdiensten, Hausnotruf, Wohnungsanpassungsmaßnahmen oder Umzugshilfen. Checklisten am Ende der Kapitel nennen die Punkte, auf die man bei der Auswahl eines Dienstleisters unbedingt achten sollte.

Bestelladresse: BAGSO e.V., Bonngasse 10, 53111 Bonn, E-Mail: wittig@bagso.de, Internet: www.bagso.de



BAGSO-Broschüre: „Ältere Menschen engagieren sich für Flüchtlinge“

Die Broschüre zeigt, welche guten Inhalte und Projekte zugunsten von Flüchtlingen es im Bereich der Senioren-Organisationen gibt. http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2016/Themenheft_aeltere_Menschen_engagieren_sich_fuer_Fluechtlinge.pdf



Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen

Der Kurs bietet Engagierten und Interessierten, welche sich engagieren möchten, ein breites Basiswissen zum Thema Bürgerschaftliches Engagement.

Die Qualifizierung ist sehr praxisorientiert und bietet Gelegenheit zum Austausch mit anderen Engagementlotsen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden vielfältige Impulse, um ihre Ideen voranzubringen.

Tagungsorte: Goslar: 1. Block 09.05.- 11.05.2016 und 2. Block 13.06. – 15.06.2016, Bad Bederkesa: 17.08.- 19.08.2016 und 19.10.- 21.10.2016, Potshausen: 08.04. – 12.04.2016 und 10.06.-12.06.2016, Lingen: 17.06.- 19.06. und 29.08.- 31.08.2016, Loccum: 1. Block vom 07.09.-09.09.2015 und im 2. Block vom 30.11.-02.12.2015

Vertiefungskurse: 11. - 12.04.2016 [Projektarbeit in heterogenen Teams, Schwerpunkt, Konzept und Start](#) in Loccum
03. - 04.05.2016 [Dosierte und gezielte: Marketing für Ehrenamtsprojekte](#) Lingen (Ems)

Fortbildung, Unterkunft und Verpflegung sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Kontakt: Freiwilligenakademie Niedersachsen (fan), Heidi Berthold, Tel.: 0511 76048376, E-Mail:

info@freiwilligenakademie.de

www.freiwilligenakademie.de



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

März 2016

Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit Wettbewerbe

Bundesweiter Wettbewerb „Zuhause hat Zukunft“

Innovative Ideen und Projekte zum Thema „Senioren leben Zuhause“ können sich **bis zum 15. April 2016** unter www.zuhause-hat-zukunft.de bewerben, es wird ein Preisgeld von insgesamt 5.000 € vergeben.

Fonds Soziokultur – Wettbewerb um die besten Projektideen

Mit einem Wettbewerb um die besten Projektideen fördert der Fonds Soziokultur zeitlich befristete Projekte im Bundesgebiet, die sich für die Entwicklung und praktische Erprobung neuer Angebots- und Aktionsformen in der Soziokultur engagieren. Weitere Informationen, Tipps für Antragsteller sowie ein Bewerbungsformular stehen auf der Veranstalter-Website zum Download bereit. <http://www.fonds-soziokultur.de>

Smart Hero Award 2016: Jetzt bewerben!

In diesem Jahr gibt es zusätzlich zum Smart Hero Award erstmals einen Preis, der ausschließlich für Projekte bestimmt ist, die sich im Bereich Flüchtlingshilfe stark machen.

Smart steht dabei für den klugen Einsatz von **Social Media** für **Anerkennung**, **Respekt** und **Toleranz**. Der Award ist pro Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro dotiert und wird im September 2016 in Berlin vergeben. Bewerbungen und Projektvorschläge können bis zum **29. März 2016** unter www.smart-hero-award.de eingereicht werden.

„HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement“

Die Initiative HelferHerzen würdigt ehrenamtlich engagierte Menschen.

Jeder, der sich freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzt, hat die Chance auf eine der mehr als 1.000 Auszeichnungen, welche mit einem Preisgeld von 1000 € verbunden sind.

Beschreiben Sie Ihr Engagement **bis zum 13. März 2016**. Weitere Informationen finden Sie unter www.helferherzen.de.



Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit Wettbewerbe

Filippas Engel

Seit 2004 wird der silberne Engel jährlich an engagierte junge Europäer, Einzelpersonen wie auch Gruppen, verliehen, die sich auf außergewöhnliche Weise für andere eingesetzt haben. Dies kann im kulturellen, sozialen oder ökologischen Bereich sein. Der Preis ist mit 500 bis 5000 Euro dotiert.

Bewerbung **bis zum 31. Mai 2016** unter <http://www.filippas-engel.de/der-preis> 

JUGEND HILFT fördert soziale Projekte...

bei denen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 21 Jahren zum Ziel gesetzt haben, sich mit ihren eigenen Ideen für Kinder in Not und gegen Kinderarmut zu engagieren, die überwiegend eigeninitiiert, von Kindern und Jugendlichen organisiert werden und die überwiegend ehrenamtlich getragen werden.

Bewerbung bis zum **15. März 2016** unter <http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/foerderprogramm/>



Niedersachsenpreis für Bürgerengagement

„Unbezahlbar und freiwillig 2016“

startet. Vom 8. April – 26. Juni 2016 läuft die Bewerbungsfrist.

Nutzen Sie die Gelegenheit, stellen Sie sich und das soziale Engagement ihres Vereins, ihrer Initiative oder ihrer Institution vor. Oder schlagen Sie eine Person vor. Alle Bewerbungsunterlagen finden sie demnächst auf:

www.unbezahlbarundfreiwillig.de

Das schwarze Brett

TeamerInnen für die Workcampleitung gesucht!

In den Ausbildungsseminaren zur Workcampleitung werden Methoden der Jugendarbeit, Tipps zu Gruppenprozessen und Selbstorganisation vermittelt, die Rolle als Gruppenleitung sowie rechtliche und organisatorische Fragen behandelt.

Die **Seminare** dauern in der Regel fünf bis acht Tage und finden **von März bis Juni 2016** statt.

Wer sich für die Ausbildung zur Workcampleitung interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 05121-2066150 oder per E-Mail: lr.nord@ijgd.de an die ijgd in Hildesheim wenden. Nähere Informationen auf der Homepage www.ijgd.de!



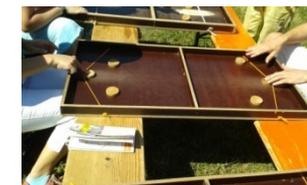
Spiele-Erbauer gesucht!

Nach eigenen Ideen und Vorschlägen sollen Spiele für das Spielmobil gebaut werden.

Jede(r) im Alter von 6-88 Jahren ist am **22. und 23. April 2016**

in den Kirchenkreisjugenddienst, Klosterstraße 6 **in Hildesheim** eingeladen.

Kontakt: 05121-167530 oder kkjd-hisa@web.de



Das Internet Cafe Trialog in Hildesheim hat jeden Sonntag von 14.30- 17 Uhr geöffnet. Für Dienste

1-2 mal im Monat im Cafe werden noch **HelferInnen** gesucht. Fahrtkosten werden erstattet

Kontakt: Susanne Müller-Forwergk, Tel.05121-13890,.

Email: susanne.mueller-forwergk@awo-trialog.de , Internet: <http://www.awo-trialog.de>



Ehrenamtliche in der Nachbarschaftshilfe gesucht!

Die Freiwilligeninitiative Konkret sucht in der Stadt Gronau und der Samtgemeinde ehrenamtliche Helfer/Innen! Sie können entscheiden, welche Tätigkeiten Sie bei uns übernehmen möchten: was, wo, wie oft oder wie lange.

Wir freuen uns auf Sie! Melden Sie sich per E-Mail: konkret-gronau@web.de.

Freiwilligeninitiative

Konkret

Das schwarze Brett

Zeit schenken - Dank bekommen – Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht

Wir suchen Sie für: die **stundenweise Betreuung von Menschen mit Pflegestufe, Demenz oder psychischer Erkrankung**.

Wir bieten Ihnen: ein Aufwandsentschädigung (erste Stunde 9€, jede weitere Stunde 6€ pro Stunde), flexible Zeiteinteilung, kostenlose Seminare, regelmäßige Treffen aller Ehrenamtlichen und fachliche Begleitung Ihrer Tätigkeit.

Diakoniestation Hildesheim, Karola Fahlteich, Tel. 05121-200172 oder 0173-1438114,

Email: karola.fahlteich@evlka.de

Diakoniestation Sarstedt, Christel Alten, Tel. 05066-1310 (9-14 Uhr) oder 01578-7746074, Email:

christel.alten@elvka.de



Der **"Runde Tisch" Bockenem** sucht weiterhin ehrenamtliche HelferInnen in den Bereichen **Sprachförderung, beratende Hilfe in Alltagsfragen, Begleitung bei Behördengängen und für Familienpatenschaften und Einzelpersonen**.

Interessierte können sich im Bürgerbüro der Stadt Bockenem unter Telefon 0 50 67/2 42-0 oder per E-Mail unter buergerbueero@bockenem.de melden oder im Diakonisches Werk Bockenem, Beate Ziegenfuß, Flüchtlingssozialarbeit, Tel. 05067/6243, Mobil: 0157-58918760



Wir suchen **ehrenamtliche VormünderInnen, für unbegleiteten minderjährige Flüchtlinge** im ganzen Landkreis.

Kontakt: Heidi Landsiedel – Weiß, Tel. 051213094777

E-Mail: Heidi.Landsiedel-Weiss@Landkreishildesheim.de

Das schwarze Brett

Das Bonus Freiwilligenzentrum sucht Freiwillige in folgenden Bereichen:

Für eine **Grundschule** suchen wir ehrenamtliche Kräfte, die die Eltern bei der **Umsetzung des EU-Schulobstprogrammes** unterstützen. Die Zeit kann nach Absprache zwischen Dienstagvormittag und Donnerstag gewählt werden.



Ein **Bildungs- und Sozialzentrum** benötigt Unterstützung bei der **Hausaufgabenhilfe** für Kinder und Jugendliche. Ziel ist die Verbesserung der schulischen Leistungen der Kinder, sowie Hilfe bei der Integration von Flüchtlingen. Diese Tätigkeit erfordert interkulturelles Interesse und nachmittags ca. zwei Stunden Zeit.

Hilfe bei der **Betreuung von Senioren** im Alltag und bei der Freizeitgestaltung suchen wir für verschiedene **Einrichtungen der Altenhilfe**. Der Zeitaufwand kann mit der Einrichtung abgesprochen werden.

Für ein **Krankenhaus** suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die **Betreuung von Kindern**. Freude am Umgang mit Patienten und Besucherkindern ist für diese Tätigkeit Voraussetzung. Der Zeitrahmen kann mit dem Krankenhaus abgesprochen werden. Es finden regelmäßige Informationstreffen statt.

Für einen **Verein**, der sich für die Förderung von **Sport und Naturschutz** einsetzt, suchen wir einen Mitarbeiter für **Büro- und Verwaltungstätigkeiten**. Hierfür sind PC-Kenntnisse, Kenntnisse in Buchführung und Büroorganisation sowie Interesse an Sport und Naturschutz notwendig. Die Tätigkeit umfasst ca. 3 – 4 Stunden die Woche, die Zeit kann flexibel eingeteilt werden.

Das schwarze Brett

Für eine **gemeinnützige Einrichtung** werden Menschen mit Interesse an **Mediation** gesucht. Voraussetzung für diese freiwillige Tätigkeit ist Interesse an Weiterbildung, Freude am Umgang mit Kindern, Geduld, Verschwiegenheit und Akzeptanz. Nach der Qualifizierung besteht die Verpflichtung, einmal wöchentlich vormittags in einer Grundschule tätig zu werden. Die Qualifizierung zum Streitschlichter wird bezahlt und zieht sich meist über drei Wochenenden.

Für einen eingetragenen **Verein im Gesundheitswesen** suchen wir eine/n Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die **Büroleitung**. Voraussetzung für diese Tätigkeit sind PC-Kenntnisse, Organisationsfähigkeit, Verschwiegenheit und Freude am Umgang mit Menschen. Ziel der Einrichtung ist die Unterstützung von Menschen beim Finden von passenden (Sport)-Angeboten. Der zeitliche Rahmen liegt bei dreimal wöchentlich, vor- oder nachmittags. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt.

Das **Freiwilligen-Zentrum BONUS** sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aufgabenbewältigung unserer Geschäftsstelle. Interesse am Umgang mit Menschen, PC-Kenntnisse, Spaß an der Arbeit im Team sollten vorhanden sein. Der Zeitaufwand kann nach Ihren Möglichkeiten abgesprochen werden. Fahrtkosten können erstattet werden.

Kontakt: **BONUS – Freiwilligen-Zentrum**, Tel. 05121- 391 98, E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de
Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de



Wohnwagen gesucht!

Das Youngsters-Team der Caritas sucht für ihre Arbeit in der Nordstadt einen Wohnwagen als Youngsters-Zentrale.

Wenn Sie einen Wohnwagen haben, den Sie verkaufen oder verschenken möchten oder jemanden kennen, der oder die dadurch ein soziales Projekt unterstützen wollen, melden Sie sich bitte beim Youngsters-Team! Per Mail unter youngsters@caritas-hildesheim.de oder telefonisch bei Jörg Piprek (01 79/3 75 90 98).



Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt Hildesheim



Findus – Hildesheim Moritzberg
Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22
Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99
Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66
Wolfgang.Fleer@googlemail.com



Mehr Generationen Haus

Mehrgenerationenhaus Hildesheim
Tel: 05121 9361252
E-Mail: dalkner@vhs-hildesheim.de
Homepage: www.mgh-hildesheim.de



Nachbarn bei Markus - Weststadt
Tel. 05121- 2957209
E-mail: kontakt@markusschwester.de
Homepage :www.markusschwester.de



Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim
Tel. 05121- 284 459 7
E-mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de
Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



Füreinander miteinander e.V.
Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.
Luise Harms Tel. 05121 – 69 50 009
Beate Uhlmann Tel. 05064- 85630



MITTENDRIN im Michaelisviertel
Martina Sanden-Marcus Tel. 05121/ 2040916
Mühlenstraße 20, 31134 Hildesheim
E-mail: sanden-marcus@caritas-magdalenhof.de
Homepage: www.caritas-magdalenenhof.de



Zeitreich - Nordstadt
Tel. 05121 – 285 34 80
E-mail: info@zeitreich-hi.de
Homepage: www.zeitreich-hi.de

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen im Landkreis Hildesheim



Bürgerhilfe Ahrbergen
Tel. 05066- 6976450

MiA Ambergau Freiwilligenagentur Bockenem
Tel. 05067- 910 730 1
E-mail: mail@mia-ambergau.de
Homepage: www.mia-ambergau.de



Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.
Tel. 0157- 735 852 66
E-mail: info@nachbarschaftshilfe-algermissen.de
Homepage: www.nachbarschaftshilfe-algermissen.de



Netzwerk Zukunft Generationenhilfe Elze
Tel.: 0175/4459988 oder 05068 / 75 63 410
E-mail: netzwerk@elze.de
Homepage: www.elze.de/netzwerk

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen im Landkreis Hildesheim

Freiwilligeninitiative

Konkret

konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau

Tel. 05182- 902 334

E-mail: konkret-gronau@web.de

Homepage: www.konkret-gronau-leine.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.

Tel. 05069- 516 460

E-mail: komm-ev@htp-tel.de

Homepage: www.kommev.net



Heider für Heider - Nachbarschaftshilfe in Heide

Tel. 05064- 950 199 1

E-mail: Heider-fuer-Heider@web.de



**Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen
Agentur Sarstedt und Umgebung**

Tel. 05066- 6000812

E-mail: mail@spontan-sarstedt.de

Homepage: www.spontan-sarstedt.de

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim

Netzwerkpartner



die Machmits

Bürgerschaftliches Engagement

Tel. 05121- 309 1621

E-mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Homepage: www.die-machmits.de



BONUS – Freiwilligen-Zentrum

Tel. 05121- 391 98

E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de



Diakonisches Werk Hildesheim

Netzwerk Nachbarschaftshilfe

Tel: 05121-1675 0

E-Mail: dw.Hildesheim@evlka.de

www.diakonie-hildesheim.de



**KIBIS – Kontakt-, Informations- und
Beratungsstelle im Selbsthilfebereich**

Tel. 05121- 741 616 Hildesheim

Tel. 05181- 8435–0 Alfeld

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de

Homepage:

www.hildesheim.paritaetischer.de

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Seniorenbüro Alfeld e.V.

Unterstützung von Ehrenamtlichen
Tel. 05181 93 00 45
E-mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de
Homepage: www.alfeld.de/seniorenbuero



Frida e.v.

Unterstützung für demenzerkrankte und ihre pflegenden Angehörigen
Telefon: 05121/ 693163
E-mail: info@frida-hildesheim.de
Homepage: www.frida-ev.de



Zeitweise

Unterstützung für pflegende Angehörige
Telefon: 05121/200172
E-Mail: Karola.Fahlteich@elvka.de
Homepage: www.diakoniestation-hildesheim.de



Zeitlos

Unterstützung für Pflegende Angehörige
Telefon: 05066/ 1310
E-Mail: christel.alten@elvka.de
Homepage: www.diakoniestation-sarstedt.de



Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Hildesheim

Tel. 05121 3091591
E-mail: spn@landkreishildesheim.de
Homepage: www.landkreishildesheim.de



Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Telefon: 0174-3764098
E-Mail: hospizgruppeleineberglandtrauer@web.de
Homepage: www.hospizgruppe-leinebergland.de



Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V.

Tel: 05121 697 2424
E-Mail: hospizverein-hildesheim@gmx.de
Homepage: www.hospizverein-hildesheim.de



Geborgen bis zuletzt

Hospizverein im Ev.-luth. Kirchenkreisverband
Tel.: 05121 918 74-62
E-Mail: hospiz.region-hildesheim@elvka.de
Homepage: www.geborgen-bis-zuletzt.de



Betreuungsverein Hildesheim e.V.

Unterstützung von ehrenamtlichen BetreuerInnen
Telefon: 05121/7535-0
E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de
Homepage: www.betreuungsverein-hildesheim.de

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Netzwerk Kultur & Heimat

Förderung der Kulturentwicklung

Telefon: 05121-3362

E-Mail: zimmermann@netzwerk-kultur-heimat.de

Homepage: www.netzwerk-kultur-heimat.de

KulturLeben Hildesheim e. V.

Vermittlung von Kulturveranstaltungen

Steingrube 19a, 31141 Hildesheim

Telefon: 05121- 6787149 (Di. + Do. 10-12 Uhr)

Mobil :0177 -3332993

E-Mail: buero@kulturloge-hildesheim.de

Homepage: www.kulturloge-hildesheim.de



„Tonkirche“

Das ökumenische Kirchenmagazin

Telefon: 05121 133187

E-mail: tonkirche@tonkuhle.de

Homepage: www.tonkirche.wir-e.de

Stadtmuseum Hildesheim

Telefon: 05121 2993685

E-mail: [info\(at\)rpmuseum.de](mailto:info(at)rpmuseum.de)

Homepage: <http://www.stadtmuseum-hildesheim.de/impressum.html>



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehende

Tel. 05121- 208 064 6

E-mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: <http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/>



Deutscher Kinderschutzbund,

Ortsverband Hildesheim e.V.

Telefon 05121 51 02 94

E-Mail: info@dksb-hildesheim.de

Homepage: www.dksb-hildesheim.de



Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.

Telefon: 05121-402006

E-Mail: Beratungsstelle-Wildrose@web.de



Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.

Bernwardstraße 3, 31134 Hildesheim

Tel. 05121 - 133127

Homepage: www.hildesheimer-aids-hilfe.de

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Bündnis gegen Depressionen

Telefon: 0173 9584312

Homepage: www.bgd-freizeit.de oder
www.buendnis-depression-hildesheim-peine.de



AWO Trialog Sozialpsychiatrie

Hilfen für Menschen mit einer psychischen
Beeinträchtigung und ihrer Angehörigen
Tel. 05121-13890

Homepage: www.awo-trialog.de



VHS

Fortbildungsangebote für Engagierte
Tel. 05121 9361-351

E-Mail:
Homepage: www.vhs-hildesheim.de



Brücke der Kulturen

Unterstützung und Förderung der Völkerverständigung
Tel: 0163 9624139

E-mail: dilek.boyu@yahoo.de
Homepage: www.bruecke-der-kulturen.de



FLUX

Flüchtlingshilfe Hildesheim
Telefon: 05064 950202

E-Mail: info@flux-hildesheim.de
Homepage: <http://flux-hildesheim.de/>



Aus Liebe zum Menschen.

DRK Hildesheim-Marienburg

Behindertenhilfe
Tel. 05121 / 16 84 15

Homepage: <http://www.drk.hildesheim-marienburg.de>



Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim

Kreisverband Hildesheim e.V.

Tel. 0512193600

E-mail sekretariat@kv-hildesheim.drk.de



Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Tel.: 05121 17 09 80

E-Mail: info@lhhi.de

Homepage: www.lhhi.de



Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Dienststelle Hildesheim

Telefon: 05121/513300

E-Mail: Integrationshilfe-Hildesheim@malteser.org

Homepage: www.malteser-hildesheim.de



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Südniedersachsen

Telefon +49 5121 748710

Fax +49 5121 7487181

www.johanniter.de/suedniedersachsen

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Präventionsrat Stadt Hildesheim

Telefon: 05121 / 301 4449

E-Mail: W.Schwoche@stadt-hildesheim.de

Homepage: www.praeventionsrat-hildesheim.de



Arbeit durch Management / Patenmodell der Diakonie

Kostenlose Hilfe bei Arbeitslosigkeit

Telefon: 05121- 605465

E-Mail: ernst@patenmodell.de

Homepage: www.patenmodell.de



Generationenhilfe Börderegion e.V.

Marktstraße 20, Hohenhameln,

Tel. 05128-4851,

E-Mail: kontakt@generationenhilfe.de

Homepage: www.generationenhilfe.de



www.freiwilligenserver.de



www.buergergesellschaft.de



Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Freiwilligen Dienste weltweit

Landesverein Niedersachsen e.V.

Telefon: 05121/ 20661 – 27 oder 40

E-Mail: fsj.nds@ijgd.de

Homepage: www.ijgd.de

www.freiwilligesjahr-nds.ijgd.de



Diakonie Himmelsthür Region Hildesheim

Tel. 05121 604 1553

Homepage: www.diakoniehimmelsthuer.de



Kirchenkreisjugenddienst,

Klosterstraße 6 in 31134 Hildesheim ,

Telefon 05121-167530

E-mail: kkjd-hisa@web.de

Homepage: www.kkjd-hisa.de



Heidi Landsiedel – Weiss

Ansprechpartnerin des LK Hildesheim für unbegleitete

minderjährige Flüchtlinge

Telefon: 05121/309 4777

Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

E-mail: vormundschaften@landkreishildesheim.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement (Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim

Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
(0 51 21) 309 0
(0 51 21) 309 2000

info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt

Reiner Wegner

Landrat
05121-309-2081

Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –

Ulrich Wöhler

Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
05121-309-0

05121-309-4289

Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im Juni ist am 13. Mai 2016 .

Technische Voraussetzungen

Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung

Der Fachdienst 403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –

hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen.

Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.

Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.